

## Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

# Kraftvoll im Betrieb – mutig im Privatleben

**STARK VOR ORT** Metallerrinnen und Metaller machen sich für die Gemeinschaft stark!



Fotos: Tim Freitag/Stock; B Mat an gelo & Annie Spratt/Unsplash



**W**eihnachten ist die Zeit der Nächstenliebe, und der Jahreswechsel regt zum Nachdenken über das vergangene Jahr an. In einer Welt, in der eine Krise auf die nächste folgt, mag es so wirken, als ob der gesellschaftliche Zusammenhalt bröckelt. Doch gerade in solchen Zeiten zeigt sich die Bedeutung starker Gemeinschaften und Organisationen. Die IG Metall steht im Zentrum dieses Strebens nach Solidarität und Zusammenhalt.

Die Gewerkschaft ist nicht nur eine treibende Kraft im Kampf gegen gesellschaftliche Spaltung, sondern hat auch bewiesen, dass sie in stürmischen Zeiten erfolgreiche Tarifpolitik gestalten und so den Kolleginnen und Kollegen Sicherheit geben kann.

Darüber hinaus sind viele Mitglieder auch anderswo aktiv. Diese doppelte Hingabe ist bemerkenswert. Drei Mitglieder sollen stellvertretend für das außergewöhnliche Engagement vieler vorgestellt werden. Sie zeigen, dass kein Weg zu weit und keine Stunde zu spät ist, um sich für andere einzusetzen. Ihr Einsatz und Engagement verdient höchste Anerkennung und Dank. Es sind Gesichten wie diese der

IG Metall-Mitglieder, die inspirieren und an die unzähligen Möglichkeiten erinnern, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Es mag sein, dass an der ein oder anderen Ecke der Zusammenhalt bröckelt, dennoch ist das Miteinander der Kitt dieser Gesellschaft. In diesem Sinne ermuntert die IG Metall alle Menschen, sich bürgerschaftlich für andere einzusetzen.

**Danke an alle mutigen und engagierten Metallerrinnen und Metaller!**

### Feuer und Flamme für die Sicherheit anderer

Wenn die Sirenen erklingen, ist es nicht unwahrscheinlich, dass **Torsten Müller**, Betriebsratsvorsitzender bei FAM in Magdeburg, mit Blaulicht im Löschfahrzeug zum Einsatzort ausrückt. Ob bei einem Brand, einem Verkehrsunfall oder anderen Krisen – Torsten ist ein Fels in der Brandung. Bundesweit engagieren sich mehr als eine Million Kameradinnen und Kameraden bei den Freiwilligen Feuerwehren – stets bereit, für die Sicherheit anderer durchs Feuer zu gehen. »Ich bin bereits seit 45 Jahren in der Feuerwehr aktiv. Stell dir vor, es brennt, aber keiner kommt – das treibt mich schon um. Es geht schließlich um

unser aller Sicherheit!«, so der Metaller. Für ihn ist das Gemeinschaftsgefühl unersetzlich, sowohl im Beruf als auch im Einsatz. Das unerschütterliche Vertrauen in seine Kollegen ist der Schlüssel zum Erfolg. Er wünscht sich allerdings eine bessere Ausrüstung. »Bei der Feuerwehr sind viele von uns täglich in gefährlichen Situationen im Dienst – wer andere rettet, sollte sich selbst nicht überflüssigerweise gefährden müssen. Eine gute Ausstattung ist das A und O!«

### Von wegen Malibu: Baywatch Clenze

Im Norden des Bezirks engagiert sich der 43-jährige Metaller Sven Fuhrmann von der Musashi Luechow GmbH ehrenamtlich. Neben seiner Tätigkeit in Vereinen und im Gemeinderat übernimmt er eine sportliche Rolle als 1. Vorsitzender des Trägervereins Freibad Clenze. Der idyllisch gelegene Ort Clenze, angrenzend an Sachsen-Anhalt, lädt im Sommer zum Verweilen im Freibad ein. Das Bad war das erste im Landkreis und wurde bereits 1956 eröffnet. Kurz vor seinem 50-jährigen Jubiläum übernahm der Trägerverein »Freibad Clenze e. V.« den Betrieb des Bades von der Gemeinde.

Das Freibad, das im Juni seine Pforten öffnet, ist ein Paradies für Kinder in den Sommermonaten und lässt deren Herzen ganz besonders hoch schlagen. Es gibt hier aber nicht nur Badespaß, auch Freunde des Beachvolleyballs kommen voll auf ihre Kosten.

Ein Erlebnis ist Sven besonders in Erinnerung geblieben: »Rock fürs Bad im Jahr 2019. Da waren über 2000 Menschen da und sind zu phänomenaler Rockmusik auf unserem Gelände abgegangen!« Mit Sorge blickt er andererseits auf die steigende Zahl an Nichtschwimmern: »Diese Entwicklung wurde durch die Pandemie nochmals beschleunigt – das ist brandgefährlich! Um dem entgegenzuwirken, ist es mein Ziel, dass alle Kinder bis zur 4. Klasse das Seepferdchen erreichen.«

### Vor der Biene muss man keine Angst haben

Wer mit **Richard Chodzinski** spricht, bekommt das Gefühl, dass sein Tag mehr Stunden hat, als es die Uhr erlaubt. Neben seinem Engagement als aktiver Metaller und Sozialdemokrat ist er Vorstandsmitglied in seinem Heimatverein Wehrstedt in Bad Salzdetfurth und leidenschaftlicher Imker.

Richard kämpft nicht nur als Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter bei Robert Bosch in Hildesheim für seine Kolleginnen und Kollegen sondern auch für die Biene. Ihm ist die große Bedeutung der Biene für das biologische Gleichgewicht weltweit nicht nur bewusst, er setzt sich auch für ihr Wohlergehen und ihren Fortbe-

stand ein. »Wir müssen den Kampf gegen das Artensterben verstärken«, sagt er. Er hebt hervor, wie kritisch das »stille Sterben« von Insekten wie Wild- und Honigbienen sowie Schmetterlingen ist. Die Ursachen sind vielfältig: Der massive Einsatz von Schadstoffen in Land- und Gartenwirtschaft und die Zunahme versiegelter Flächen stören das Ökosystem.

»Die Insekten erfüllen allesamt Funktionen: Sie dienen etwa vielen Tieren als Nahrung und bestäuben Pflanzen. Ihr Rückgang hat damit gravierende Auswirkungen auf unsere Tier- und Pflanzenwelt. Deshalb ist es dringend an der Zeit, hier entschieden gegenzusteuern«, fordert der 51-Jährige eindringlich.

## Erfolgreiche Abschlüsse bei KME, FAM und Meurer – anhaltende Auseinandersetzungen in der VW-Welt

Aus Sachsen-Anhalt erreichen uns erfreuliche Nachrichten: Die KME Mansfeld wird ab dem 1. Januar 2024 dank des erfolgreichen Tarifabschlusses eine 35-Stunden-Woche einführen. Dies stellt eine der ersten betrieblichen Regelungen in Sachsen-Anhalt dar, um Arbeitszeiten zwischen Ost und West endlich anzugleichen – ein bedeutender Erfolg für den Betriebsrat und die IG Metall.

Ebenso erzielte die IG Metall bei der FAM Minerals & Mining GmbH noch in diesem Jahr eine Einigung. Ab dem 1. November 2023 trat eine Sonderregelung in Kraft, die eine schrittweise Angleichung an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie vorsieht. Die Volkswagen Zubehör GmbH steht hingegen auf der Bremse: Seit April 2022 bemüht sich die IG Metall um die Etablierung einer Tarifbindung. Nach fünf ergebnislosen Verhandlungsrunden organisierten die

Beschäftigten einen Warnstreik. Auch die Volkswagentochter MOIA Operations GmbH machte in 2023 mit negativen Nachrichten von sich reden.

In Hamburg und Hannover stehen neben den problematischen Arbeitsbedingungen vor allem die geringe Bezahlung der Fahrerinnen und Fahrer im Fokus, die mit einem Stundenlohn von 13 Euro nur knapp über dem Mindestlohn liegen. Wie es bei beiden Konflikten weitergeht? Derzeit offen. Die Kolleginnen und Kollegen halten den Druck aber aufrecht!

Aktuelle Entwicklungen in den Tarifaueinandersetzungen sowie alle brandaktuellen Tarifabschlüsse sind wie immer auf unserer Internetseite unter [igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de) zu finden.

### Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup, biewener&kolb  
Anschriift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover  
Telefon: 0511 164 06-0  
[igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de](http://igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de)

Foto: Marcus Biewener



von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

### RANDNOTIZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sehen es in dieser Ausgabe schwarz auf weiß: Euer Engagement beschränkt sich nicht auf die Gewerkschaft. Viele von Euch sind auch im Vereinsleben, in Ehrenämtern oder im privaten Umfeld aktiv und damit unersetzliche Stützen unserer Gesellschaft. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei allen aktiven Metallerinnen und Metallern für ihr Engagement bedanken. Egal, ob in der Tarifrunde oder in Vereinen in Eurer Region – Solidarität gewinnt!

Ich wünsche Euch einen guten Start in das neue Jahr,

Euer Thorsten